



## Leseförderung, wie sie im Buche steht: Stärkung der Lesekompetenz und des Buchhandels

Seit 20 Jahren eine Institution: Das Service Center Leseförderung dient österreichweit der Förderung der heimischen Buch- und Medienwirtschaft – insbesondere im Bereich Kinder- und Jugendliteratur. Im Frühling ist wieder Zeit, Lesereisen auszuschreiben bzw. zu buchen.

In Zusammenarbeit mit den österreichischen Buchhändlerinnen, Verlagen und Autoren veranstaltet das Service Center Leseförderung seit 20 Jahren Lesungen bzw. Lesereisen von Kinder- und Jugendbuchautoren in Schulen, Kindergärten und Buchhandlungen. Zum einen soll damit die Kinder- und Jugendliteratur vermehrt ins Bewusstsein gerufen und der Buchhandel sowie die Autorinnen gestärkt werden, zum anderen in die Leseförderung von Kindern und Jugendlichen –

und damit in ihre Zukunft – investiert werden. „Machen wir unseren Nachwuchs lesestark, um langfristig engagierte Leser in die Buchhandlungen und Bibliotheken zu bringen“, so das Motto der Organisatoren im Fachverband der Buch- und Medienwirtschaft. Das Service Center ist gleichzeitig auch Autorinnen-Drehscheibe, organisiert Veranstaltungen mit und setzt Aktivitäten in der Kulturpolitik. Auf der Website [www.wko.at/lesefoerderung](http://www.wko.at/lesefoerderung) können aktuelle Termine für Lesereisen

abgefragt, Autoren-Porträts (nach Schultyp/Zielgruppe und Region) abgerufen und Lesereisen gebucht werden.

### Lange Story

Grundlage für das Service Center war eine Initiative der steirischen ERFA-Gruppe Mitte der 1980er-Jahre. Beteiligt waren damals Helga Plautz, Inge Höller, Heimo Ehgartner, Jutta Hofbauer, Michael Kobald, Friedrich Hinterschweiger,

Johanna Hois und Alexander Worsch. Hinterschweiger, heutiger Kurator des Service Centers, bemühte sich schließlich, den wichtigen Bereich auf professionelle Beine zu stellen. Nach längerer Überzeugungsarbeit wurde auf Fachverbandsebene eine österreichweite Lösung installiert. Im Frühjahr 2003 schuf ein einstimmiger Beschluss des Fachverbandes, nach einer Vorbereitungsphase (betreffend Finanzierung, Infrastruktur, Mitarbeiterinnen), die Basis für das Service Center.

Beweggrund für die Initiative war auch, dass damals die Schulbuchhändlerinnen von den Schulen zum Teil einem massiven Druck (Zugaben, Rabatte etc.) ausgesetzt waren. Mit dem Service Center konnte der Branche ein wichtiges Instrument in die Hand gegeben werden, um dem entgegenzuwirken. Geschaffen wurde so ein Mehrwehrt für die Schulbuchhändler sowie eine wirtschaftliche Absicherung. Die Kinder- und Jugendliteratur sollte wieder vermehrt ins Bewusstsein gerufen und erhöhtes Medieninteresse für das Thema Buch und das Lesen geweckt werden. Le-

sen ist schließlich die wichtigste Kulturtechnik: Wer nicht sinnerfassend lesen kann, der kann nicht lernen, hat schlechtere berufliche Chancen und kann an der gesellschaftlichen Entwicklung kaum teilhaben. Erfahrungen aus Politik, Wirtschaft und Schule zeigen, dass es Kindern und Jugendlichen – ohne Lesen – vielfach an Basisfähigkeiten mangelt.

### Entwicklung seit 2003 – viele Projekte

Das Service Center am Standort der Wirtschaftskammer Steiermark ist mittlerweile eine bewährte Einrichtung, die seit 2003 österreichweite Lesereisen organisiert. Jährlich gibt es zwei Ausschreibungen von Lesereisen, wobei das Service Center die gesamte Abwicklung übernimmt. Es koordiniert die Termine mit den Buchhändlern und Autorinnen, stimmt die Reisezeit und Reiseroute der Autoren ab und übernimmt die gesamte Verrechnung und Abrechnung sowie die Förderabwicklung. Auch Schulen können sich direkt an die (Partner-)Buchhandlung zwecks möglicher Autorinnen-Lesungen wenden,

die sich dann wiederum mit dem Service Center in Verbindung setzt.

Neben den Lesereisen unterstützt das Service Center auch Projekte in den Bundesländern, wie z. B. die Salzburger Buchwochen. Das Service Center nutzt auch Synergien mit dem Hauptverband des Österreichischen Buchhandels, dem österreichischen Buchklub der Jugend und der österreichischen Bibliothekslandschaft, etwa in Zusammenhang mit dem Andersentag, dem Welttag des Buches und diversen Branchenevents.

Zur Evaluierung gibt es regelmäßige Programmklausuren mit allen Obleuten und Geschäftsführerinnen der Fachgruppen. Ein Anliegen ist insbesondere der Ausbau der Kooperation mit der Kulturpolitik und öffentlichen Institutionen, um das Buchmarketing zu stärken. Durch professionelle, österreichweite Aktivitäten im Bereich Leseförderung kann eine stärkere Position in der Kulturpolitik erreicht werden.





**Autorendrehscheibe**

Nach einer Anlaufphase werden mittlerweile pro Jahr rund 700 Lesungen über das Service Center abgewickelt. Damit konnten seit 2003 mehr als 11 000 Lesungen durchgeführt werden. Durch diese Brancheninitiative war es möglich, bis dato über 1 Million Schüler mit Kinder- und Jugendliteratur respektive deren Autorinnen zu konfrontieren. Derzeit sind etwa 60 Kinder- und Jugendbuchautoren

im Autorinnenpool vertreten – mit Literatur für Kinder ab der Vorschule bis hin zu Jugendlichen in der Oberstufe. Dieser Pool wird ständig aktualisiert und auch erweitert. Seit Jahresbeginn wurden etwa wieder sieben neue Autoren in diesen Pool aufgenommen. Interessierte können sich direkt an das Service Center wenden.

Für die Autorinnen wie auch für den Buchhandel ist der Nutzen des Service Centers relativ klar: Zum einen entfällt

eine mühsame Vorlauforganisation von Lesungen, da diese vom Service Center übernommen wird. Die beteiligten Buchhändler können sich zum anderen in der Schule als Partnerbuchhändlerinnen etablieren und erreichen sowohl Kinder als auch Eltern. Die Autoren und ihre Buchtitel werden bekannter. Lesekompetente Jugendliche sind zu guter Letzt die Buchkundschaften von morgen.

**Notwendigkeiten für die Zukunft**

Der Stellenwert der Leseförderung ist unbestritten für alle Entscheidungsträgerinnen in der Schulverwaltung und Politik. Daher wird das Service Center auch künftig Leseförderung forcieren und Kooperationen mit der Wirtschaft, Schulverwaltung und Politik ausbauen. Auch die wirtschaftliche Bedeutung hat in den vergangenen Jahren im Bereich Kinder- und Jugendliteratur ständig zugenommen. Es liegt daher im Brancheninteresse, auch in den nächsten Jahren diesen Bereich massiv auszubauen. •

Im Text werden abwechselnd weibliche und männliche Mehrheitsformen verwendet, gemeint sind damit immer alle Geschlechter.



**Kurator Friedrich Hinterschweiger äußert dazu einen Wunsch an die Branchenmitglieder:**

*„Ich wünsche mir, dass die Branchenkolleg:innen das Angebot des Service Centers aufgreifen und in Kooperation mit den örtlichen Schulen den Nachwuchs und die Autor:innen zusammenbringen sowie die Lesepädagog:innen begleiten. Es gilt, junge Menschen für das Lesen zu gewinnen, damit einen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten und gleichzeitig das eigene wirtschaftliche Standbein zu sichern und nicht zuletzt die gesamte Schulbuchwirtschaft positiv zu unterstützen.“*

Komm.-Rat Friedrich Hinterschweiger, Obmann des Fachverbandes der Buch- und Medienwirtschaft

**Fakten und Ablauf**

**Das Service Center für Leseförderung** ist eine Einrichtung des Fachverbandes der Buch- und Medienwirtschaft der Wirtschaftskammer Österreich **in Kooperation mit der Fachgruppe Steiermark.**

**Team**

Komm.-Rat Friedrich Hinterschweiger, Kurator  
Alexandra Pichler, Büroleitung  
Silke Hirschböck, Assistenz

**Kontakt**

E-Mail: [servicecenter.lesefoerderung@wkstmk.at](mailto:servicecenter.lesefoerderung@wkstmk.at)  
Webseite: [www.wko.at/lesefoerderung](http://www.wko.at/lesefoerderung)

**Organisation von Lesereisen/-veranstaltungen:**

- Jeweils im Frühjahr und im Herbst eines Jahres werden allen österreichischen Buchhandlungen mittels einer Ausschreibung vom Service Center Lesereisen mit Kinder- und Jugendbuchautoren aus dem Autorenpool des Service Centers angeboten.
- Der Buchhändler setzt sich mit der Schule in Verbindung und bucht im Service Center die Wunschautorin.
- Das Service Center nimmt Kontakt mit dem Autor auf und legt in Absprache mit den Buchhändlerinnen die Lesetermine fest und erstellt die Reiseroute.
- Auch Schulen können sich an die (Partner-)Buchhandlung zwecks möglicher Autorenlesungen wenden, die sich dann wiederum mit dem Service Center in Verbindung setzt.
- Buchhändlerin und Autor erhalten vom Service Center schriftlich alle notwendigen Informationen zu den Leseterminen (z. B. auch Autorinnenporträts).
- Der Buchhandel organisiert die Übernachtungen der Autorinnen vor Ort, empfängt sie und begleitet sie zur Lesung.
- Das Honorar wird zwischen Buchhändler und Autorin abgerechnet.

- Nach Abschluss der Reise erfolgt die Reisekostenabrechnung zwischen Autor und Service Center.

- Die Überweisung der Förderung erfolgt vom Service Center an die Buchhandlung (Förderrichtlinien unter [www.wko.at/branchen/information-consulting/buch-medienwirtschaft/foerderrichtlinien.html](http://www.wko.at/branchen/information-consulting/buch-medienwirtschaft/foerderrichtlinien.html)).

**Rahmenbedingungen für Autorinnen aus dem Autorenpool:**

- Honorar von 160 € (+ MWSt.) pro Leseinheit
- 1 Leseinheit = 1 Schulstunde, ca. 50 Minuten
- Bezahlung üblicherweise von den Buchhändlern (eine interne Weiterverrechnung des Honorars an die Schule ist Vereinbarungssache zwischen Buchhändlerin und Schule).

**Infos zu den Autoren:**

Die Autorinnen können nach Namen, Schultyp/Zielgruppe oder nach Region/Bundesland ausgewählt werden. Zu jedem Autor ist ein Autorenporträt mit Foto und zumeist der Link zur Autorenwebsite vorhanden.

Folgende Autorinnen sind über das Service Center buchbar: Addai Patrick, Ammerer Karin, Antelmann Corinna, Auer Christine, Breitenfellner Kirstin, Byrne Ruth Anne, Daschek Adelheid, Fabsits Tanja, Flattering Hubert, Friedrich Joachim, Fühnhammer Arthur, Geiger Constanze Maria, Hadler Colin, Hämmerle Susa, Hauck Thomas, Holzinger Michaela, Hörndler Hannes, Hubka Christine, Insayif Semier, Jatzek Gerald, Jungwirth Andreas, Kaiblinger Sonja, Karch Stefan, Kasper Sabi, Knauss Susanne, Kramer Irmgard, Krautgartner Monika, Laibl Melanie, Livanios Eleni, Loras Kristin, Luhn Usch, Lux Hanna, Mauz Christoph, Meißner-Johannknecht Doris, Motschiunig Ulrike, Preis Robert, Rauchbauer Birgit, Raubaum Lena, Retzl Christine, Rittig Gabriele, Ruwisch Ulrike, Sagmeister Sabina, Schandl Rena, Schinko Barbara, Schmid Michael, Schumacher Jens, Skopal Claudia, Stöckl Hans Karl, Theisen Manfred, Treiber Jutta, Walbrecker Dirk, Walenta Astrid, Wimmer Elfriede, Wirlinger Hannes und Wortberg Christoph.